



Heimatblatt Stotternheim

ZEITUNG FÜR DIE BÜRGER VON STOTTERNHEIM

Stadt- und Ortsteilrat

» Stadt streicht Mittel für die Ortsteile drastisch zusammen

Seite 2

Ortsgeschichte und Jubilare

» Die Haxen von Stotternheim
» Die Ecken und Kanten des „Runden Tisches“

Seite 4

Ortsgeschehen

» Straße zeigt „Eigeninitiative“
» Heidi Krug erhielt Ehrenbrief des Freistaates Thüringen

Seite 6

Schule

» Lesen macht Spaß – Vorlesewettbewerb mit Abenteuergeschichten
» Die Schule wir zum Zirkus

Seite 8

Netto schafft 235 Arbeitsplätze im Logistikzentrum Stotternheim – Stellen bereits ausgeschrieben

Der Marken-Discounter Netto will in seinem neuen Logistikzentrum an der Erfurter Landstraße 235 neue Arbeitsplätze schaffen. Auf der Internetseite des Unternehmens sind bereits Stellen für das Zentrum ausgeschrieben. Das teilte die Pressesprecherin von Netto, Christina Stylianou, jetzt auf Anfrage des Heimatblatts Stotternheim mit. Mit dem Bau des Logistikzentrums wird Netto nach Angaben Stylianous im April beginnen. Die Arbeiten sollen bereits im November 2010 abgeschlossen sein. Der Baubeginn für das Europäische Distributionszentrum (EDZ) der Schaeffler-Gruppe steht weiterhin nicht fest. Ob der angestrebte Termin 2010 für die Investition noch realistisch ist, ließ der Pressesprecher der Gruppe, Detlef Sieverdingbeck, gegenüber dem Heimatblatt Stotternheim offen.

Bei Netto Marken-Discount sind die Investitionspläne weit vorangeschritten. Auf einer Lagerfläche von ca. 38.000 qm

und einer Außenfläche von rund 125.000 qm sollen laut Stylianou in nur acht Monaten Logistikkapazitäten geschaffen werden, die modernsten Anforderungen entsprechen. „Das Filialwachstum von Netto Marken-Discount erfordert eine optimale Logistik. Diese Herausforderung meistert das Unternehmen durch Investition in das Logistiknetz. Das neue Erfurter Logistikzentrum wird künftig 200 Märkte in Thüringen mit frischen Lebensmitteln beliefern“, so die Sprecherin. Aktuell beschäftigt Netto in seinen Märkten in der Landeshauptstadt nach ihren Angaben 40 Mitarbeiter und zehn Auszubildende. Für das Logistikzentrum sucht das Unternehmen 235 neue Mitarbeiter, „und es werden weitere Mitarbeiter- und Ausbildungsplätze am Standort und in der Region geschaffen“, erklärte Stylianou. Stellen für das Zentrum in Stotternheim sind auf der Internetseite des Unternehmens ausgeschrieben: <http://www.netto-online.de/karriere/>.

Bei Schaeffler lässt man keinen Zweifel daran, dass das EDZ auf jeden Fall gebaut wird, verweist jedoch auf die schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, geringerer Umsätze und Logistikkumfänge, die Ende 2008 Anlass waren, die Investition auf 2010 zu verschieben. Das EDZ ist laut Sieverdingbeck jedoch wesentlicher Bestandteil der langfristigen Logistik-Strategie der Schaeffler-Gruppe. Daran und an den Planungen habe sich nichts geändert. Sobald sich die Rahmenbedingungen verbesserten, werde gebaut. Und der Vorsitzende der Geschäftsleitung der Gruppe, Robert Schullan, erklärte gegenüber dem Heimatblatt Stotternheim: „Wir halten an einer möglichst baldigen Umsetzung des Vorhabens fest, können den Termin aber aufgrund der wirtschaftlichen Lage derzeit nicht konkretisieren.“

Karl-Eckhard Hahn

AUF EIN WORT

Aufbruchstimmung

In diesem Monat warten wir auf Ostern - ein Fest, das auch für Aufbruch und Neuanfang steht. Die Natur wird es uns wieder vormachen - neues Leben wird zögerlich, aber jeden Tag mehr sichtbar. Was im Februar noch unter einer dicken Schneedecke schlummerte, tritt an Ostern mit Macht hervor, wächst und sprießt.

Aufbruchstimmung – so könnte man auch die Entwicklungen westlich der Erfurter Landstraße überschreiben. Nächsten Monat soll es losgehen. Derzeit noch unsichtbar, soll das Logistikzentrum des Discounters Netto bereits im November fertig sein. Noch in diesem Jahr würden 235 Arbeitsplätze entstehen. Man kann sich bereits online bewerben.

Bleibt zu hoffen, dass das „neue Leben“ an der Erfurter Landstraße für Stotternheim nicht nur Autolärm und Durchgangsverkehr, sondern auch die eine oder andere neue Chance für die Entwicklung des Ortes bringt. Wie schwierig es sein kann, konkrete Ortsinteressen mit den strategischen Entwicklungen zu verbinden, haben wir ja an der immer noch nicht realisierten Neugestaltung des Parkplatzes vor dem Sportplatz erlebt. Hoffnung braucht es auch für die östliche Seite der Erfurter Landstraße. Hier scheint das Europäische Distributionszentrum der Schaeffler-Gruppe noch unter einer dicken Eisdicke wirtschaftlicher Schwierigkeiten zu schlummern. Auch wenn der Vorsitzende der Geschäftsleitung an einer „möglichst baldigen Umsetzung des Vorhabens“ festhält, wird in diesem Jahr am ursprünglich so dringend gebrauchten Standort nichts wachsen und sprießen. Aber die Hoffnung stirbt bekanntlich zuletzt. Und schließlich: Auch im kommenden Jahr warten wir auf Ostern. Es ist dann am 24. April.

Kurt Herzberg

Karneval 2010 in Stotternheim auf Seite 5:



Stadt streicht Mittel für die Ortsteile drastisch zusammen

Geld fehlt zurzeit an allen Ecken und Enden. Die Stadt Erfurt beziffert ihr Finanzloch auf 60 Mio. €. Eisernes Sparen ist die Konsequenz. Dass dies dem einen oder anderen natürlich nicht gefällt und jeder etwas anderes als wichtig oder nichtig empfindet, ist mehr als verständlich. So soll bei der Jugendarbeit gespart, Essensgeldzuschüsse wegfallen, ein vorläufiger Einstellungsstopp für ausgeschiedene Mitarbeiter in der Stadtverwaltung durchgesetzt und ein neues Stadion für die Erfurter Kicker und Leichtathleten in fernere Zeiten verschoben werden. Dass die Finanznot schließlich auch bis in die Ortsteile durchschlägt, kann niemanden überraschen. Aber mit welcher Konsequenz und wel-



chen Auswirkungen dies geschehen ist, das hingegen schon.

Erhielt Stotternheim noch im Jahr 2009 ca. 23 000 € zur Erledigung von kleinen, vorhergesehenen oder dringenden Unterhaltungsarbeiten (u.a. Straßenreparaturen, Aufwertung von Grün- und Parkanlagen) sowie

die gleiche Summe noch einmal für investive Maßnahmen (hiermit wurde der fest eingeplante Parkplatzbau am Sportplatz finanziert), so sind diese in 2010 auf knapp 8500 € reduziert, wobei hierauf noch eine Haushalts-sperre von 15 % liegt. Die investiven Mittel entfallen vollständig

Auch die Mittel für Repräsentationen, Unterstützung der Vereine und Heimatpflege und Brauchtum (§ 16 Ortsteilverfassung) wurden erheblich gekürzt. Ständen im vergangenen Jahr noch knapp 7900 € zur Verfügung, so sind es jetzt noch 4200 € auf denen ebenfalls eine Haushalts-sperre von 15 % liegt.

Diese Einschnitte schränken die ohnehin bescheidenen Möglichkeiten, den Ort zu gestalten und das öffentliche Leben zu fördern, nochmals dramatisch ein. Der Ortsteilrat wird sich in seiner nächsten Sitzung mit der Frage befassen, wo er mit diesen geringen Mitteln überhaupt noch Akzente setzen kann und will.

*Gerhard Schmoock
Ortsteilbürgermeister*

Erfolg des Elternbeirats: Essensgeldzuschuss wird vorläufig weitergezahlt

In der Stotternheimer Kindertagesstätte „Friedrich Fröbel“ wird der Essensgeldzuschuss der Stadt Erfurt bis auf weiteres weiter gezahlt. Das gilt grundsätzlich für alle Kindertagesstätten der Stadt, wie die Beigeordnete für Soziales, Bildung und Kultur, Bürgermeisterin Tamara Thierbach, dem Heimatblatt Stotternheim bestätigte. Ob die Gelder dafür auch im Haushalt 2010 der Landeshauptstadt bereitgestellt werden, ist allerdings ungewiss.

Dass der im Januar entfallene Zuschuss rückwirkend zum Jahresanfang wieder gewährt

wird, ist auch dem Protest des Elternbeirats der Stotternheimer Kindertagesstätte zu verdanken. Etwa 75 Eltern haben nach Angaben der Vorsitzenden des Elternbeirats, Dr. Sandra Meister, bereits im Januar einen geharnischten Protestbrief an Oberbürgermeister Andreas Bausewein unterschrieben und ihn aufgefordert „die Streichung des Essensgeldzuschusses rückgängig zu machen“. Er betrug in Stotternheim 80 Cent pro Kind und Tag. 50 Cent davon kamen von der Stadt. Grundlage für die Streichung war ein Stadtratsbe-

schluss.

Meister hatte im Protestschreiben des Elternbeirats den monatlichen Mehraufwand pro Kind für die Eltern auf etwa 20 € beziffert, just die Summe, um die das staatliche Kindergeld zu Jahresanfang erhöht worden ist. Das sei kurios. „Während man sich in ganz Deutschland über diese Entlastung freuen kann, werden Erfurter Familien seit Januar dieses Jahres noch weiter an finanzielle Grenzen geführt“, heißt es wörtlich.

Der breite Protest, nicht alleine aus Stotternheim, bewegte

den Stadtrat schließlich zum Einlenken. Unter der bis zur Verabschiedung eines neuen städtischen Haushalts geltenden vorläufigen Haushaltsführung wird der Zuschuss weiter gewährt. Und dennoch ist seine Zukunft ungewiss. Thierbach verweist auf die fehlenden 80 Mio. € im Etat der Stadt. Der Essensgeldzuschuss ist eine freiwillige Leistung und fällt damit im Zweifelsfall eher dem Rotstift zum Opfer als gesetzliche Leistungen. Es kann also gut sein, dass der Elternrat in absehbarer Zeit nochmals gefordert ist. *Karl-Eckhard Hahn*

TERMINE IN STOTTERNHEIM

Seniorenfrühstück

Das Seniorenfrühstück findet immer am 1. Dienstag des Monats um 10:00 Uhr im Seniorenraum, Erfurter Landstraße 1, statt. Auf rege Teilnahme freut sich das Team.

Die Vollversammlung des Kirmesverein Stotternheim 2002 e.V. findet am 10.04.2010, um 19 Uhr in der Ortsteilverwaltung Stotternheim statt. Alle Mitglieder sind herzlich eingeladen.

Termine der Fahrbibliothek

08.03.; 22.03.
Karlsplatz/Kita
08:30 bis 08:50 Uhr
Geheimrat Goethe Straße/ Grund- und Regelschule
09:00 bis 09:45 Uhr
01.03.; 15.03.
Karlsplatz/Kita
16:15 bis 17:15 Uhr

Sprechzeiten Ortsteilverwaltung

Jeden Mittwoch
Ortsteilbetreuerin
Frau Seifert 15:00 bis 17:00 Uhr
Ortsteilbürgermeister
G. Schmoock 16:30 bis 18:00 Uhr
Ortsteilrats-sitzung
Mittwoch, 10. März 2010, 19:30 Uhr
Ortsteilverwaltung

EVANGELISCHE KIRCHGEMEINDE ST. PETER UND PAUL

SONNTAGS-GOTTESDIENSTE

Jeden Sonntag
09:30 Uhr Gottesdienst,
 am 07.03. mit Kirchenkaffee
 am 14.03. mit Kindergottesdienst
 am 28.3. mit Hl. Abendmahl
 Ökumenische Passionsandacht:
 24.03., 19:00 Uhr (s.u.)
 Andacht am Karntwoch:
 31.03., 19:00 Uhr
REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN
Kinderarche:
 dienstags 16:00 Uhr

Vorkonfirmanden:
 dienstags 17:00 Uhr
Konfirmanden:
 dienstags 18:00 Uhr
Einladung zur Stille:
 Dienstag, 02.03., 20:15 Uhr
Bibelkreis:
 dienstags 20:00 Uhr (09., 16.
 und 23.03.)
Gemeindekirchenrat:
 Dienstag, 23.03., 19:30 Uhr
Seniorenachmittag:
 mittwochs 14:00 Uhr (14-tägig
 10. und 24.03.)

Junge Gemeinde:
 freitags 17:30 Uhr
Konfirmandenrüstzeit:
 11.03. - 14.03. in Allmenhausen

KIRCHENMUSIK
Donnerstag:
 20:15 Uhr Walter-Rein-Kantorei
Freitag:
 14:45 Uhr Minispitzen
 15:30 Uhr Maxispitzen
 16:30 Uhr Jugendchor
**Kontakt: Kantorin M. Backeshoff-
 Klapprott, Tel.: 03 64 58.4 92 92**

Vortragsreihe: 20 Jahre friedliche Revolution und Wiedervereinigung Deutschlands

Rainer Eppelmann: Die Volkskammerwahlen am 18.03.1989 - „Sieg für Freiheit und Demokratie“
 Dienstag 30.03., 19:30 Uhr, evangelische Kirche

ÖKUMENE

Mutter-Kind-Treff:
 Mittwoch, 09:30 - 11:00 Uhr im evangelischen Gemeinderaum

Ökumenische Passions-/Kreuzwegandacht: 24.03., 19:00 Uhr in der evang. Kirche

Weltgebetstag: „Alles, was Atem hat, lobe Gott“: Gottesdienst, Länderinformationen (Kamerun), Begegnung bei Speis und Trank: 05.03., 19:30 Uhr im katholischen Gemeinderaum

KONTAKT

St. Peter und Paul:
 Pfr. Kristóf Bálint
 Karlsplatz 3
 99195 Stotternheim
 Tel.: 036204/ 52000
 e-mail: pfarramt@kirche-stotternheim.de oder Dr. Bernd Schalbe
 Tel. 5 23 25; e-mail: bs@schalbe.de

St. Marien (Pfr.-Bartsch-Ring 17):
 Pfarrer Scheitler
 Bogenstraße 4a, 99089 Erfurt,
 Tel. (03 61) 7 31 23 85,
 Fax: (03 61) 7 31 22 25
 e-mail: j.scheitler.erfurt@t-online.de
 oder Hr. Sonntag, Tel. 6 08 41 oder
 Fr. Wipprecht, Tel. 5 13 45

Gemeinsam unterwegs

Die Evangelische Kirchengemeinde Stotternheim bietet zusammen mit dem Veranstalter „Reise Mission Leipzig“ im Oktober eine Bildungsreise zu Lutherstätten in Süddeutschland an, die den Thüringerinnen und Thüringern vermutlich nicht so bekannt sind wie die in Mitteldeutschland. Die Fahrt vom 25. - 28. Oktober 2010 (Fahrtbeginn in Stotternheim, Aufnahme von Zusteigern ist unterwegs in anderen Orten entlang der Route möglich) führt die Reisenden nach Marburg, Worms, Speyer, Heidelberg und Coburg. Informationen über die besuchten Stätten unter fachkundiger Führung vor Ort sind im Pfarramt zu den Öffnungszeiten zu erhalten und auf der Homepage der Kirchengemeinde herunter zu laden. Die Anmeldefrist endet am 30. Juli 2010. Kommen mindestens 30 Personen zusammen, findet die Reise statt.

Im Jahr 2011 ist der nochmalige Versuch einer gemeinsamen Israelreise geplant. Bitte vormerken.



Bild: Dieter Schütz, www.pixelio.de

KATHOLISCHE PFARRGEMEINDE ST. MARIEN

GOTTESDIENSTE

Jeden Sonntag
09:00 Uhr Hl. Messe,
 am 14.03. anschließend Kirchenkaffee mit Information über die geplante Renovierung der Kirche am 28.03. mit Palmsonntagsprozession
Kreuzwegandachten:
 Dienstag, 02., 09., 16. und 30.03.,

18:00 Uhr (am 16.03. besonders für Kinder und Jugendliche)
 Mittwoch, 24.03. ökumenisch
 Jeden Donnerstag: **18:00 Uhr Abendmesse,** außer 18.03. (15:00 Uhr)

REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN
Sprechstunde von Pfr. Scheitler:
 donnerstags 17:30 Uhr

Seniorenachmittag:
 Donnerstag, 18.03., 15:00 Uhr
Kindertreff:
 Montag, 22.03., 16:30-17:30 Uhr
Pfarrgemeinderat:
 22.03., 19:30 Uhr
 Ministranten: nach Absprache

Anzeigen

SCHNEIDER

INNOVATIVE HAUSTECHNIK & BADKONZEPTE



Schneider GmbH · Am Herrengartenweg 14 · 99195 Nöda

Kompetent & Zuverlässig.
 Testen Sie uns,
 Ihre Zufriedenheit ist unser Ziel!

Tel.: 036204-50834
 Fax: 036204-52543

info@erfurter-haustechnik.de
 www.erfurter-haustechnik.de

Silvia's Nähstübchen

Gardinen-, Dekorations- & Änderungsschneiderei

Ab März neu im Angebot!
Osterdecken & Tischwäsche
in verschiedenen Motiven.

Inhaberin Silvia Zimmer | Riethgasse 4 | 99195 Stotternheim
 Tel.: 03 62 04. 7 20 94 | Fax: 03 62 04. 7 20 95

Die Hexen von Stotternheim

Als im Jahre 1705 das Großru-destedter Amtsgericht die Mittelhäuser Gänsehirtin mit dem Schwert hinrichten ließ, endete damit zugleich der letzte Hexenprozess in unserem Gebiet. Das ist recht zeitig, zieht man Vergleiche, dass im übrigen deutschen Raum noch 70 Jahre Scheiterhaufen loderten oder andere Richtwerkzeuge gegen Hexen zum Einsatz kamen. Aber auch wenn es keine Prozesse mehr gab, so blieben doch die Anschuldigungen und Vorurteile innerhalb des Mit-einanderlebens.

Für unser Dorf selbst ist bislang urkundlich keine gerichtliche Anklage wegen Hexerei nachweisbar, doch auch in Stotternheim wurden zumindest mündliche Anschuldigungen ausgesprochen. In den Ruf einer „Hexe“ zu geraten,

konnte schnell geschehen und oft waren Geringfügigkeiten der Anlass. Auch Standesunterschiede gab es darin nicht, arme wie begüterte Frauen traf es.

Als im Jahre 1822 dem Milzbrand innerhalb weniger Tage in einem Bauernhof alle Kühe und Ochsen zum Opfer fielen, wurde der Schwiegermutter die Schuld gegeben, sie habe ihrem Schwiegersohn „das Vieh behext“. Dabei gab ihr der Pfarrer das Zeugnis einer „äußert ehrenwerten, gottesfürchtigen, rechtschaffenen, weisen“ Frau, und als sie zwölf Jahre später bei einem Unfall ums Leben kam und neues Gerede über sie als angebliche Hexe laut wurde, schimpfte der Pfarrer erneut: „...fehlte es nicht an dummen und gänzlich Hirnlosen die da sagten: Die sei vom Teu-

fel im Stier geholt worden.“ Im Stall hatte sich der angebundene Zugochse befreit, und als die 70-jährige Frau ihn erneut versuchte anzubinden, wurde sie von den Hörnern tödlich verletzt.

Noch zu Beginn der 60er Jahre des 19. Jahrhunderts klagt Pfarrer Andrea: „Der Lehrer muss immer anhören, dass die Eltern unreiner Kinder entschuldigen: Es ist ihnen angetan, sie sind behext“ und zur Entdeckung schreibt er: „Wenn man wissen will, wo eine Hexe ist, so holt man im Walde Gundermann, steckt denselben in die Tasche, geht den 1. Mai in die Kirche, da kommen diese Weiber in allerlei possierlichen Anzügen und Kopputze, die Hexen reiten namentlich auf Milchstützen, Besen“, ohne jedoch selbst daran zu glauben.

Dass in vielen Fällen die Beschuldiger selbst nicht an ihre Aussagen glaubten und bei Befragungen durch Amtspersonen dann behaupteten, sie hätten sich dabei „nichts gedacht“, zeigte ein Fall im Jahre 1888. Ganz offen erzählte Sophie F., dass ihr Schwager August H. nur deshalb erkrankte, weil er zwei Jahre zuvor erst aus der katholischen in die evangelische Kirche übergetreten ist und auch für Heinrich K.'s Erkrankung hatte sie eine Erklärung: Er sei Zeuge bei H.'s Übertritt gewesen. Während ihrer Vorladung zur Untersuchung der Angelegenheit gab Sophie F. zu: „... sich dabei nichts gedacht“ zu haben.

Karola Hankel-Kühn

Die Ecken und Kanten des „Runden Tisches“

Rainer Eppelmann berichtet über die erste demokratische Wahl zur Volkskammer in der DDR

„Die SPD kommt auf 21,9 Prozent, die CDU auf 40,8, der Demokratische Aufbruch (DA) auf 0,9, die DSU auf 6,3, die PDS auf 16,4 und die Liberalen (BFD) auf 5,3.“ So lautete in Auszügen das Ergebnis der letzten und gleichzeitig ersten freien Wahl in der DDR. Damit war die Entscheidung zugunsten der baldigen Einheit Deutschlands und der Einführung der D-Mark gefallen. Eine Veränderung der DDR, der „dritte Weg“, für dessen Wagnis

das Bündnis 90 plädierte, bekam mit 2,9 Prozent eine deutliche Absage.

Doch ganz so einfach und verkürzt lassen sich weder die Ergebnisse und Folgen noch die Vorgeschichte der Volkskammerwahl am 18. März 1990 zusammenfassen. Ein zähes Ringen am „Runden Tisch“ mit den alten Machthabern ging den Wahlen voraus.

Rainer Eppelmann, Bürgerrechtler und Mitbegründer der

Partei Demokratischer Aufbruch, war aktiv an diesem Demokratisierungsprozess beteiligt. Als Abgeordneter in der Fraktion CDU/DA und ab April 1990 als Minister für Abrüstung und Verteidigung in der Regierung Lothar de Maizière gestaltete er die Entwicklung in verantwortlicher Position mit.

Eppelmann ist heute Stiftungsvorstand der Bundesstiftung Aufarbeitung. Am 30. März 2010, um 19:30 Uhr, wird Rainer in der

Stotternheimer Peter und Paul-Kirche von seinen Erfahrungen berichten. Im Rahmen der Vortragsreihe „20 Jahre friedliche Revolution und Wiedervereinigung Deutschlands“ wird er über das Thema: „Die Volkskammerwahlen am 18. März 1990 – Sieg für Freiheit und Demokratie“ sprechen. Dazu sind Sie alle recht herzlich eingeladen. (Weitere Informationen finden Sie unter: www.kirche-stotternheim.de/Vortragsreihe.)

Gunnar Peukert

GLÜCKWÜNSCHE ZUM GEBURTSTAG

Brüheim, Horst

01.03. – 71 Jahre

Willmer, Bernhard

01.03. – 74 Jahre

Hopf, Harald

02.03. – 65 Jahre

Kirchner, Winfried

02.03. – 80 Jahre

Langbein, Werner

02.03. – 73 Jahre

Klotz, Wolf-Dieter

03.03. – 67 Jahre

Köhler, Kurt

03.03. – 76 Jahre

Wagner, Helene

03.03. – 92 Jahre

Schellin, Waltraud

04.03. – 72 Jahre

Eger, Horst

05.03. – 84 Jahre

Henne, Harry

06.03. – 77 Jahre

Dr. Lemke, Georg

06.03. – 70 Jahre

Platzer, Ruth

07.03. – 79 Jahre

Gastmann, Robert

08.03. – 70 Jahre

Lendrich, Vera

08.03. – 71 Jahre

Schröter, Werner

08.03. – 77 Jahre

Weise, Anneliese

08.03. – 84 Jahre

Karst, Hannelore

10.03. – 66 Jahre

Rauchfuß, Heinz

11.03. – 68 Jahre

Gluba, Ilse

12.03. – 80 Jahre

Hankel, Hanna

12.03. – 71 Jahre

Reichert, Luitgard

12.03. – 87 Jahre

Allstädt, Heinz

13.03. – 75 Jahre

Kraft, Karl

13.03. – 74 Jahre

Schlotterbeck, Erika

13.03. – 70 Jahre

Fischer, Reiner

17.03. – 67 Jahre

Hirschleb, Jürgen

18.03. – 66 Jahre

Kunz, Christina

19.03. – 75 Jahre

Michaelis, Charlotte

20.03. – 73 Jahre

Spangenberg, Ursula

21.03. – 71 Jahre

Möller, Hannelore

24.03. – 77 Jahre

Rothschuh, Ella

24.03. – 72 Jahre

Dicke, Othmar

25.03. – 79 Jahre

Persch, Erwin

25.03. – 70 Jahre

Pöppich, Klaus-Jürgen

27.03. – 66 Jahre

Kirsten, Dietmar

28.03. – 66 Jahre

Manakov, Brigitte

28.03. – 67 Jahre

Dankowski, Heinz-Dieter

29.03. – 71 Jahre

Eichmüller, Manfred

30.03. – 77 Jahre

Böhme, Wolfgang

31.03. – 66 Jahre

Dorsch, Hilda

31.03. – 83 Jahre

Kreutzmann, Udo

31.03. – 71 Jahre

Sachse, Wolfgang

31.03. – 71 Jahre

Schmeling, Klaus

31.03. – 77 Jahre



Kann sich sehen lassen: Karneval in Stotternheim



Sie war lang, die närrische Agenda des Stotternheimer Karnevals: Umzug mit Wagen, Kamelle und mächtig Tamtam, Weiberfastnacht, Rentnerfasching, Faschingsdisco, Kinderfasching, Prunksitzung, Frühschoppen und ausgelassener Rosenmontagssitzung. Oder wie der echte köllsche Jeck sagen würde: „Jedes Jahr im Winter feiert de Lück Fastelovend un rufe Alaaf! Da kütt d'r Zoch

un et jeiht et Trömmelsche“.

Die Narren im Ort belassen es dann doch beim Helau, Tusch und den Büttreden, verlauten sogar neuerdings „einen zünftigen Narhalla-Marsch“. Aber selbst ohne „Trömmelsche“, sehen lassen kann er sich: der Karneval in Stotternheim. Was sich schon innerhalb der letzten Jahre zu einem beliebten und immer größer werdenden Fest

im Ort entwickelte, setzte diese Saison einen kleinen Meilenstein. Nach langer Ungewissheit über den örtlichen Verbleib der bunten Festtage setzte sich ein Faschingszelt als Veranstaltungsort durch. Dass die Bedenken bei diesen Minusgraden groß waren, gibt auch SCC-Vorstandsvorsitzender Thomas Hoppe noch während der Karnevalssitzungen offen zu. Doch mit viel Engagement, endlosen Telefonketten und guten Kontakten war es geschafft. Das Zelt stand, die Technik lief, die Getränke flossen und keiner musste frieren.

Unter ihren Hoheiten, dem Prinzenpaar Matthias II. und Lucy I., begannen die närrischen Tage traditionell mit der Schlüsselübergabe und der Proklamation zum Stotternheimer Faschingsumzug. Knapp eine Woche später, zur Weiberfastnacht, bebte der Boden im Festzelt. Tische und Bänke wurden bis auf ihre Belastbarkeitsgrenze ausgereizt. Alle Damen – und solche, die es nur an diesem Abend waren – feierten, schunkelten und tanzten zu Stimmungsmusik und Showprogramm des SCC. Auch die kommenden Tage bot sich ein ähnliches Bild: ausgelassene Stimmung, herrliche Verkleidungen und Tanzeinlagen der Extra-Klasse. Wie jedes Jahr jagte hier wieder ein Höhepunkt den nächsten. Die Prinzengarde

schwang die Beine im Takt, die Funkemariechen überzeugten mit spektakulären Spagat-Sprüngen, die „Tanzmäuse“ mauserten sich zu kleinen Wikingern und das Männerballet schwebte mit XXL-Tutu, zwei weißen Schwänen und „mit der schönen Fischerin“ übers Tanzparkett. Die „Streetdancer“ klärten mit sehenswertem Schauspiel und blendender Coolness tänzerisch die Rollenverteilung zwischen Mann und Frau und die Tanzgruppe „Fire and Flame“ ließ mit glitzernder Kostümierung den King of Pop auferstehen. Nicht zu vergessen die Redner in der Bütt und die talentierten Sänger und Musiker des Vereins, die mit handgemachtem Programm für fröhliche Stimmung unter den Karnevalisten sorgten. Einen wahrlich leuchtenden Abschluss fand die Show des SCC wie immer mit der beliebten Ultraschau.

Leider geht sie meist zu schnell vorbei, die närrische Zeit in Stotternheim. Konfetti und Luftschlangen werden weggefegt, die Schunkel-Musik kommt wieder ins CD-Regal und die Kostüme zurück in den Kleiderschrank. Aber keine Sorge, sie schlafen nicht. Sie schlummern nur.

Der SCC bedankt sich bei allen Sponsoren, ortsansässigen Vereinen und Helfern für ihre freundliche Unterstützung.

Theresa Dunkel

Anzeigen

die-fahrlehrer.de Deine Fahrschule in Stotternheim und Erfurt

Nachschulungskurse
Automatikausbildung
Motorradausbildung
Anhängerausbildung

Sicherheit und Service stehen an erster Stelle!
 Fahrschule und Familie im Einklang – während der Fahrstunden ist Ihr Kind im Auto mitversichert.

Neuer Lehrgang in den Osterferien!
 ab Dienstag, den 29. März, um 17 Uhr

Martin Langer » Karlsplatz 17a » 99195 Erfurt-Stotternheim » Fon: 03 62 04 . 5 11 89
 Pierre Blank » Mies-van-der-Bohe-Weg 2 » 99085 Erfurt » Fon: 03 61 . 2 12 93 61

KONNI STORE L.

Unsere Aktion im März: 20% auf alle Jacken!

Ich bedanke mich bei allen, die sich die Zeit genommen haben, um mir zur Eröffnung zu gratulieren. Die guten Wünsche sind mit eine gute Ermutigung den Neustart optimistisch anzugehen

Wegen vieler Nachfragen möchte ich nochmals darauf hinweisen, dass ich mich im Versandhandel auch weiterhin um die gesamte Organisation Ihrer Bestellung, über die Anlieferung bis hin zur Zahlungsabwicklung kümmere (Otto, Schwab, Neckermann).

Kornelia Landherr | Erfurter Landstr. 11 | 99195 Stotternheim

Triumph  SCHÖLLER  olsen

Eine Straße zeigt „Eigeninitiative“

Ob im Radio oder im Fernsehen, lange vorher schon konnte man es in sämtlichen Wetterberichten hören: „Wir bekommen Schnee...“ und davon nicht zu wenig. Für hiesige Gebiete war es fast schon zu viel. Nicht nur bei den Kindern sorgten die großen Mengen des kalten Weiß für große Augen, nein, auch der Winterdienst schien von der weißen Pracht mehr als überrascht gewesen zu sein.

So sorgte „Petrus“ doch erheblich für Chaos - nicht nur auf den Straßen. Zu viel Schnee und im Gegensatz dazu zu geringe Kapazitäten des Winterdienstes, der mit viel zu wenig Streusalz bestückt war.

Die Geduld sämtlicher Autofahrer wurde enorm auf die Probe gestellt und es forderte mehr als nur Geschick, sein Auto ohne Kratzer von „A“ nach „B“ zu balancieren. Zwar wurden die

Hauptverkehrsstraßen, wenn auch nur zögerlich und mit einiger Verspätung geräumt, jedoch war an die Nebenstraßen nicht zu denken. Und so blieb es nicht aus, dass sich der Schnee Schicht um Schicht in den Straßen ganz und gar zu Türmen aufbaute. Das Parken vor der eigenen Haustür war schier unmöglich..., falls man diese überhaupt noch erreicht hat.

Was Stadt und Winterdienst

nicht schafften, schafften zumindest die Bewohner der Waidmühlenstraße in Stotternheim. Mit ein bisschen Eigeninitiative, einigen fleißigen Helfern und der technischen Unterstützung zweier Radlader war die Straße im Nu geräumt... Da kann sogar der Winterdienst noch lernen.

Anne Meiser

Heidi Krug erhielt Ehrenbrief des Freistaates Thüringen

Ist das neue Jahr auch schon ein paar Tage alt, so sei an dieser Stelle noch einmal auf einen Höhepunkt aus dem Dezember des vergangenen Jahres hingewiesen. In der Thüringer Staatskanzlei wurde in einem feierlichen Festakt 29 verdienten Thüringern der Ehrenbrief des Freistaates Thüringens verliehen. Es wurden Menschen gewürdigt, die sich nachhaltig um die Gestaltung der Gesellschaft verdient gemacht haben. Unter ihnen war auch eine Stotternheimerin - Heidi Krug. Der Ehrenbrief des Freistaates ist keine Auszeichnung, die man einfach mal so erhält. Heidi Krug hat sich diese Auszeichnung durch ihren engagierten, ehrenamtlichen Einsatz bei der Freiwilligen Feuerwehr Stotternheim verdient. Eine Arbeit, die für sie selbstverständlich ist, aber ohne die in unserer Gesellschaft einiges nicht funktionieren, nicht greifen oder die Lebensqualität darunter leiden



würde. Sie übernimmt Verantwortung, und ihr Handeln dient dem Gemeinwohl und somit der Steigerung der Lebensqualität. In der Feuerwehr ist sie in den verschiedensten Bereichen tätig. Ob beim Löschen von Bränden, der Bergung von Unfallopfern oder in Situationen, die nicht immer ganz einfach zu bewältigen und nicht immer ohne Risiko für das eigene Leben sind. „Eine solche Haltung zeugt von Bürgersinn und viel Verantwortungsgefühl. Dafür danken wir ihr“, so Ministerpräsidentin Christine Lieberknecht in ihrer Würdigung. Auch der Ortsteilbürgermeister gratulierte ihr im Rahmen der Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Stotternheim zur Auszeichnung und wünschte ihr für ihre engagierte, ehrenamtliche Tätigkeit weiterhin viel Erfolg und alles Gute.

Gerhard Schmoock

Anzeigen

SPARKASSEN-BAUFINANZIERUNG

3,99%

nominal p.a. Festzins für 10 Jahre*

* 4,11 % effektiver anfänglicher Jahreszins, gemäß PAngV, ab 50.000 Euro. Diese Kondition gilt bis zu 60 % des Beleihungswertes. Kondition freibleibend.

Mit Zuversicht in die Rückrunde

Als souveräner Tabellenführer mit einer Punktausbeute von 39 Punkten aus 14 Spielen und einem Torverhältnis von 99 zu 10 Toren ging die Männermannschaft in die wohlverdiente Winterpause. Bereits am 8. Januar sollte die Vorbereitung auf die Rückrunde laufen, doch aufgrund des anhaltenden Schneetreibens musste das Training vorübergehend in die Stotternheimer Turnhalle ver-

legt werden, samstags nutzten die Fußballer die Henne Kaserne in Erfurt.

Dieses intensive Hallentraining trug schon erste Früchte. So zog der Verein in die 2. Runde der Hallenmeisterschaften ein und schied dort mit einem beachtlichen 2. Platz aus. Mit Siegen über den Borntaler SV und Kerpleben setzten sich die Stotternheimer gleich gegen zwei Stadtl-

gisten durch und sorgten so mit Sicherheit für eine der größten Überraschungen des Turniers.

Das unrühmliche Verhalten der gegnerischen Mannschaften nach den verdienten Niederlagen spiegelte deutlich wider, dass keiner mit einer so gut aufgelegten Stotternheimer Mannschaft gerechnet hatte. Das Ergebnis zeigt klar, dass man zu unrecht nur in der 3. Stadtklasse spielt.

Ein großes Ereignis könnte dem Stotternheimer Fußball noch bevorstehen. Die TSG hat sich um die Ausrichtung des Stadtpokalfinals der Junioren und der Männermannschaft beworben. Eine Entscheidung stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest; sobald diese gefallen ist, teilen wir Ihnen das in der nächsten Ausgabe des Heimatblattes mit.

Jörg Schweinfest

Großer Dank an die Sparkasse Mittelthüringen

In Zeiten knapper öffentlicher Kassen ist es für den Schulförderverein besonders schwierig, Schüler wirksam zu unterstützen. Neben der Schuljugendarbeit, die durch das Jugendamt finanziert wird, ist es immer wieder wichtig, separate Schulprojekte zu fördern. Hierzu fehlen aber oft die finanziellen Mittel. Der Verein ist deshalb auf die Hilfe von Sponsoren und das Sammeln von Spendengeldern angewiesen. Erfreulich ist, dass ein „Hilferuf“ der Medienbeauftragten unserer Schule bei Unternehmen in und

um Stotternheim zumindest bei der Sparkasse Mittelthüringen auf offene Ohren stieß. Die Sparkasse hat sich mit insgesamt 750 € an unserem Projekt „Aufbau eines multifunktionalen Medien- und Theaterkellers“ beteiligt. Das Projekt dient dazu, die Medienkompetenz unserer Schüler zu verbessern. Nicht das Bedienen von Computern soll vorrangig gelehrt werden. Das können die meisten Schüler bereits. Im Projekt kommt es vielmehr darauf an, mit Medien wie Mikrofon oder Kamera um-

gehen zu lernen, also Interviews zu führen und freies Sprechen sowie theatrale Kommunikation und Aufführung zu fördern. Dieses Geld wurde deshalb für den Kauf einer digitalen Spiegelreflexkamera mit viel Zubehör investiert. Nochmals an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an den genannten Sponsor. Dies ist allerdings noch nicht mehr als ein gelungener Auftakt. Soll es gelingen, auch öffentliche Mittel z.B. beim Kultusministerium zu erhalten, muss die Schule immer einen finanziellen Eigenanteil er-

bringen. Deshalb wäre es schön, wenn auch andere Unternehmen ihre diesbezüglichen Möglichkeiten im Interesse unseres Projektes erneut überprüfen würden. Ebenso sind uns privat initiierte Unterstützungen, sei es in Form einer finanziellen Zuwendung oder als Mitglied im Schulförderverein, jederzeit willkommen.

Wer uns unterstützen möchte, setzt sich bitte über das Sekretariat der Regelschule Stotternheim direkt mit dem Schulförderverein in Verbindung (Tel.: 03 62 04.7 02 79 oder Telefax: 03 62 04.5 27 33).

IMPRESSUM

Herausgeber:

Ortsbürgermeister Gerhard Schmoock und Ortschaftsrat Erfurter Landstraße 1 99195 Stotternheim Fon und Fax 03 62 04 . 7 02 92 mail@leman-online.de

Redaktion:

Kirmesverein Stotternheim 2002 e.V., Ortsteilrat, für Beiträge politischer Parteien und Vereine sind diese selbst verantwortlich, Fon: 03 62 04.5 23 08 Redaktionsschluss 15.03.2010

Layout:

LEMANI

Anzeigen:

Inserenten LEMANI mail@leman-online.de www.lemani-online.de

Druck:

Druckhaus Gera GmbH Jacob-A.-Morand Straße 16 07552 Gera Auflage: 1500 Exemplare

Anzeigen

Ihr Dodge-Partner im Herzen von Thüringen



© by CMAc

MKM Cars GmbH



Am Teiche 8 • 99195 Erfurt-Stotternheim • Tel.: 03 62 04/571-0 • e-Mail: info@chrysler-erfurt.de

Ihr Chrysler & Jeep-Partner im Herzen von Thüringen

© by CMAc



MKM Cars GmbH



Am Teiche 8 • 99195 Erfurt-Stotternheim • Tel.: 03 62 04/571-0 • e-Mail: info@chrysler-erfurt.de

Lesen macht Spaß – Vorlesewettbewerb mit „Abenteuergeschichten“

Am 26. Januar 2010 fand an unserer Regelschule ein Vorlesewettbewerb zum Thema „Abenteuergeschichten“ statt. Die 6. Klassen hatten im Deutschunterricht ihre jeweiligen Kandidaten ermittelt, die gegeneinander antreten sollten. Die Klasse 6a vertraten Lisa Schüler, Anne Decker und Lisa Fuchs. Aus der Klasse 6b nahmen Julia Krämer, Nathalie Hermann und Anna Kleinert am Wettbewerb teil. Die Auswahl der vorgestellten Bücher reichte von „Robinson Crusoe“ bis „Harry Potter“. Gespannt und mit großem Interesse wurden die Beiträge von den Mitschülern und den beiden fünften Klassen verfolgt. Die Jury setzte sich aus Lehrern und Schülern der 8. und



9. Klassen, Frau Kahlstatt (Vorsitzende des Schulfördervereins) und Frau Brettschneider aus der Wolf'schen Buchhandlung zusammen. Um der Jury die für die nicht leichte Entscheidung zur

Ermittlung der Besten erforderliche Zeit einzuräumen, wurde in Projektarbeit „Das Geheimnis vom Mummelsee“ erkundet. Schüler der 6. Klassen und der Theater AG führten im Anschluss

den Stoff als Theaterstück für die Fünftklässler auf. Dies bereite alle Beteiligten sowie den Zuschauern viel Spaß. Anschließend fand die heiß ersehnte Siegerehrung im Lesewettbewerb statt. Die Siegerin Anna Kleinert wird unsere Schule beim Stadtausscheid vertreten. Alle Schüler und Lehrer der Regelschule drücken ihr natürlich ganz fest die Daumen. Die Plätze 2 und 3 belegten Nathalie Hermann und Lisa Fuchs. Unser Vorlesewettbewerb hat sicherlich ein wenig dazu beigetragen, dass der ein oder andere Schüler künftig vielleicht auch in unserer Schulbibliothek vorbeischaue und mit Spaß lesen wird.

Text/Bild: *Regelschule Stotternheim*

Die Schule wird zum Circus

Der diesjährige Höhepunkt für die Schülerinnen und Schüler unserer Grundschule rückt näher. Das gab die neugewählte Vorsitzende des Grundschulfördervereins, Gaby Hartmann, bei der Jahreshauptversammlung des Vereins bekannt. In der Woche vor Pfingsten verwandelt sich der Schulhof zum zweiten Mal nach 2006 in eine Arena. Mit dem Team des 1. Ostdeutschen Projektcircus Andre Sperlich werden

alle Kinder der Grundschule und Kinder aus der Regelschule sowie dem Kindergarten eine spannende Woche erleben, in der sie viele neue Seiten an sich entdecken und über sich selbst hinauswachsen können.

Mit den Artisten und Trainern werden Kunststücke einstudiert, die dann den Familien und Verwandten am Ende der Woche in richtigen Aufführungen präsentiert werden. Voraussichtlich

am Freitag nach Christi Himmelfahrt, dem 14. Mai, erreichen die Circuswagen Stotternheim. Dann sind die fleißigen Hände der Eltern und Freunde unserer Schule gefragt, denn so ein echter Circus will natürlich auch erst mal aufgebaut werden. Der folgende Montag ist schließlich der Beginn für die Proben. In einer Vorführung der Artisten können die Kinder sehen, was sie danach selbst einstudieren können. Am

Ende der Projektwoche steigt die Spannung bei den Stotternheimern – was haben unsere Kleinen einstudiert, wird alles funktionieren? Seien Sie gewiss. Wie bereits 2006 wird unter der erfahrenen Regie vom Circus Sperlich eine tolle Woche einen grandiosen Abschluss finden. Informationen zum Kartenvorverkauf gibt es im Sekretariat der Grundschule.

Alexander Wendt

Anzeigen

Zusammen neue Wege finden

DRUCKHAUS
GERA



Individuelle Wünsche sind bei uns gern gesehene Herausforderungen. Sie fördern gemeinsame Stärken und innovative Lösungen.

Druckhaus Gera GmbH
Jacob-A.-Morand-Straße 16 · 07552 Gera
Telefon: 03 65/7 37 52-0 · Telefax: 03 65/7 10 65 20

Geschäftsstelle Erfurt/Weimar
Friedrich-List-Straße 36 · 99096 Erfurt
Telefon: 03 61/5 98 32-0 · Telefax: 03 61/5 98 32 17

E-Mail: info@druckhaus-gera.de
Internet: www.druckhaus-gera.de



(03 62 04) 5 28 88